



## Qualität der Beruflichen Schulen

**„Wie kann die hohe Qualität von Schule und Unterricht nachhaltig gesichert werden?“**

**„Wichtiger denn je ist es, dass die einzelne Schule innerhalb gewisser Grenzen eigenverantwortlich handelt um den lokalen Anforderungen am besten gerecht zu werden.“**

Staatsminister Spaenle, 28.03.2009, Friedberg ,VLB

**Landesausschuss für Berufsbildung, Juli 2015**

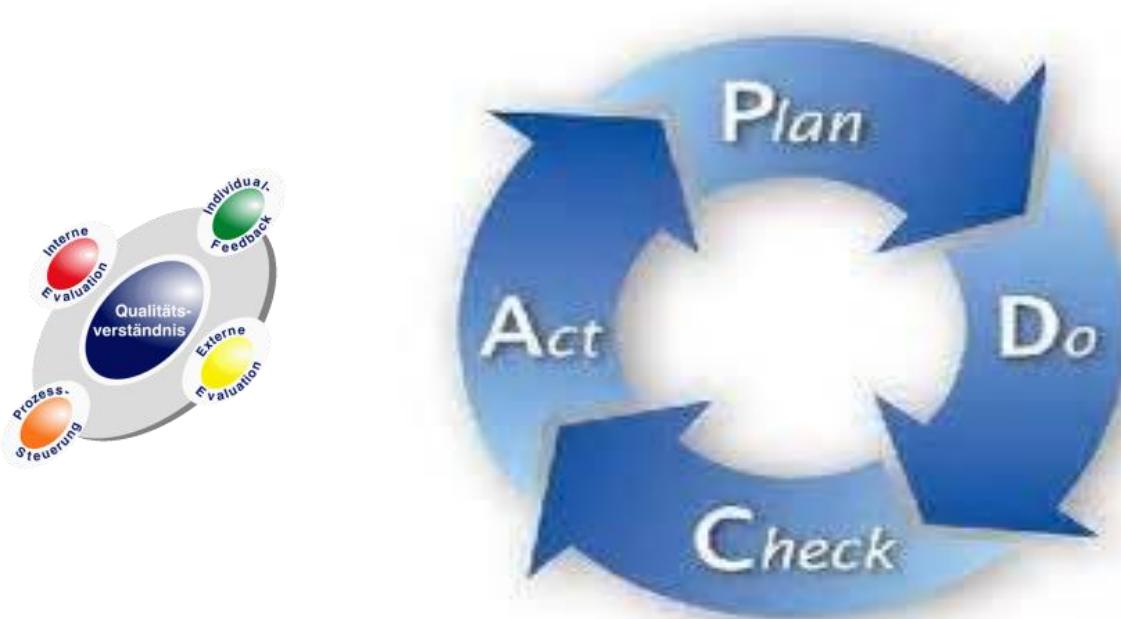
Arnulf Zöller, ISB, Grundsatzabteilung

PARTNER  
IN  
SACHEN  
BILDUNG

## Qualität

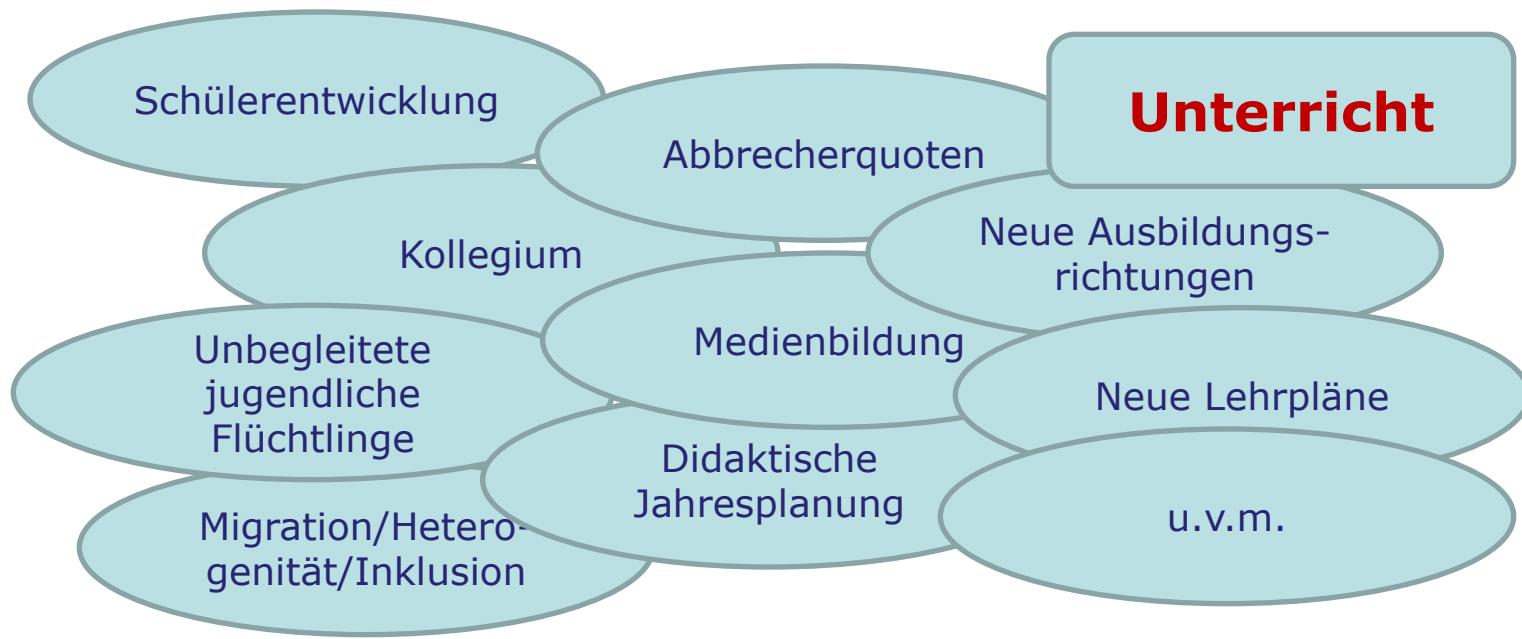
- ❖ Entstehungsprozesse von Ordnungsmitteln und Lehrplänen
- ❖ Absolventen- und Übertrittsquoten (FOS/BOS-Zuwächse)
- ❖ Qualifizierung und Fortbildung von Lehrkräften
- ❖ Beruflicher Erfolg der Absolventen
- ❖ Ergebnisse der externen Evaluation

**Wie gestalten Schulen ihre internen Prozesse, welche Instrumente stehen ihnen zur Verfügung, auf welche Unterstützung können sie zurückgreifen? Welche (Qualitäts)Kultur herrscht in einer Schule vor?**



Aufbau einer innerschulischen Kultur eines  
reflektierten, kontinuierlichen, nachhaltigen und  
professionell gestalteten Entwicklungsprozesses

## Entwicklungsprozess!?



**Gestalten nicht Verwalten**



# Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen in Bayern QmbS



- ❖ Ziel
- ❖ Konzept
- ❖ Verbreitung
- ❖ Unterstützungsstystem
- ❖ Zwischenbefragung
- ❖ Verknüpfung zum Schulentwicklungsprogramm



## Welches Ziel verfolgen wir?



**Wir möchten, dass alle beruflichen\* Schulen systematisch, kontinuierlich, kompetent und nachhaltig schulisches Qualitätsmanagement betreibt.**

**Dies möglichst unter Verwendung des Instruments QmbS.**

\* Ohne andere Schularten davon abhalten zu wollen



# Das Konzept

## Die organisationale und pädagogische Weiterentwicklung einer Schule

- basiert auf einem konsensfähigen eigenen Qualitätsverständnis
- orientiert sich an klaren Zielen
- wird kontinuierlich selbst- und fremdevaluier
- wird professionell gesteuert und verantwortet
- wird durch regelmäßige Feedbackroutinen unterstützt



**Qualitätsziele** werden formuliert, konkretes **Arbeitsinstrument**, Grundlage für **Eigen- und Fremdbeurteilung**

dient der **Eigenorientierung und ist handlungsleitend** für weitere Schritte



ist eine **regelmäßige** Qualitätserfassung, die auf die **Organisation als Ganzes oder Teile** gerichtet ist

die **Überprüfung, Dokumentation** und Interpretation der Daten übernimmt **die Schule selbst.**



fokussiert das **individuellen Handeln**, dient der persönlichen Weiterentwicklung.

Feedback „gehört“ dem **Feedbacknehmer**, er selbst entscheidet über die Konsequenzen, regelgestützt



ergänzt die interne Evaluation durch eine systematische Außensicht

bildet die Grundlage für **Zielvereinbarungen**, Turnus: 5 - 6 Jahre



**Projektsteuergruppe** (QmbS-Team) steuert, plant und dokumentiert alle Prozesse.

Unterstützung durch und Beteiligung der **Schulleitung** von hoher Bedeutung

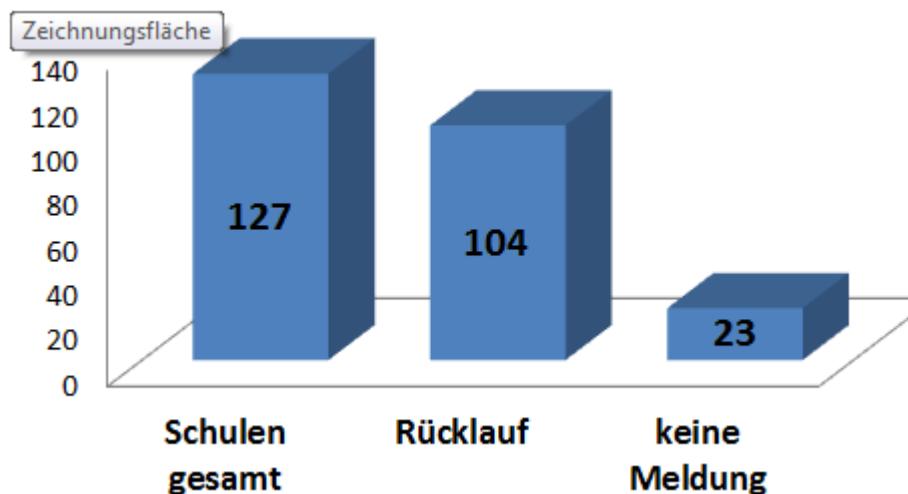
## Unterfranken



1. Staffel QmbS-Schulen
2. Staffel QmbS-Schulen
3. Staffel QmbS-Schulen
4. Staffel QmbS-Schulen
5. Staffel QmbS-Schulen
6. Staffel QmbS-Schulen
7. Staffel Beginn 9.2015

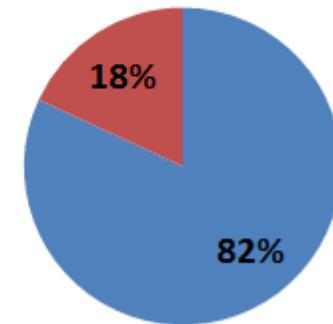


## Kurzabfrage - Rücklaufquote



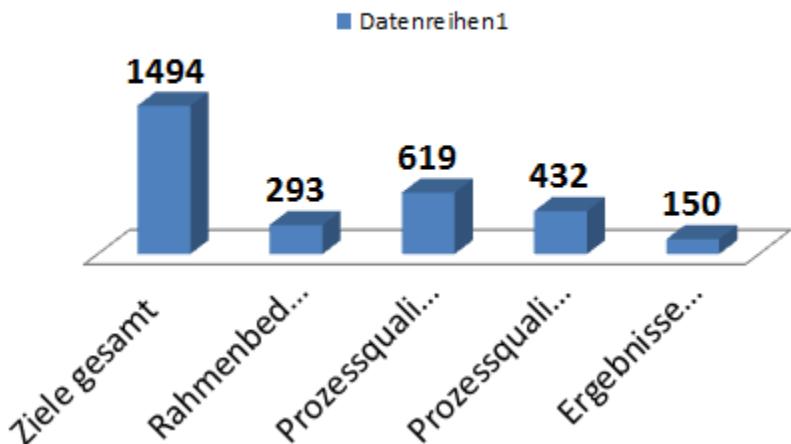
Rücklauf SQV-Abfrage in %

■ Rücklauf ■ keine Meldung

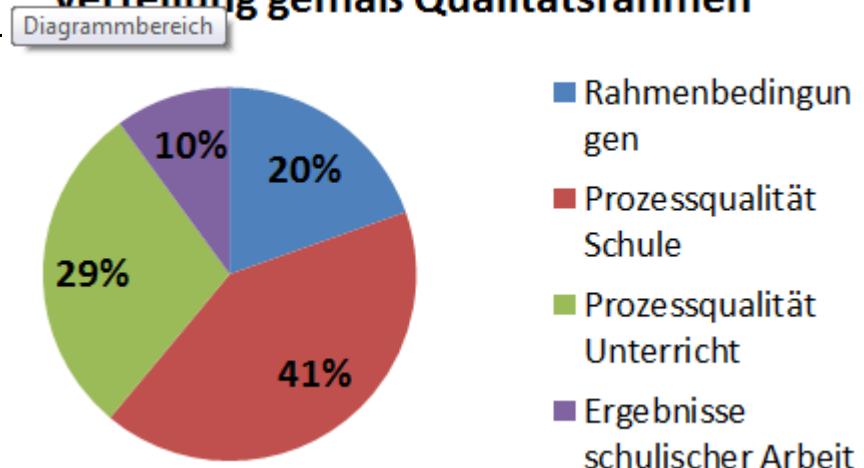


## Verteilung gemäß bayerischem Qualitätsrahmen

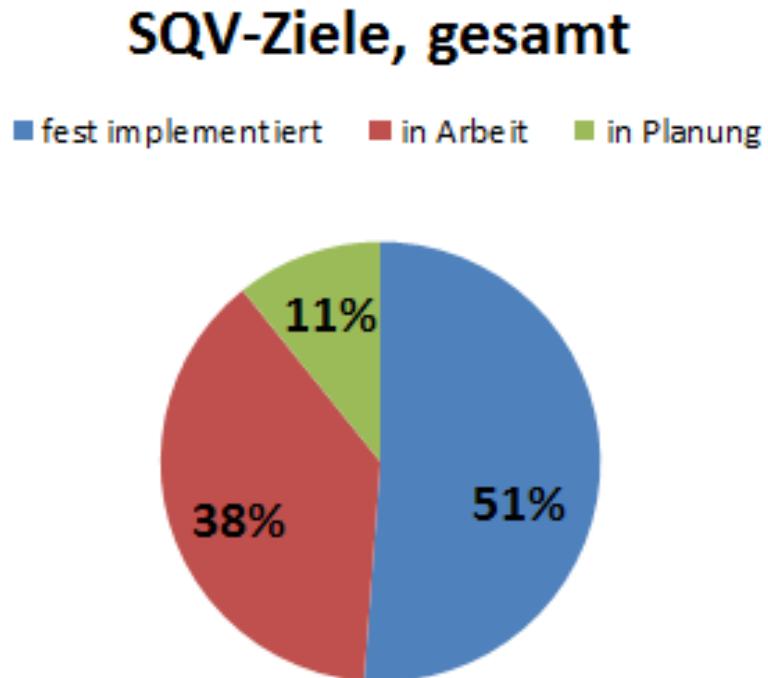
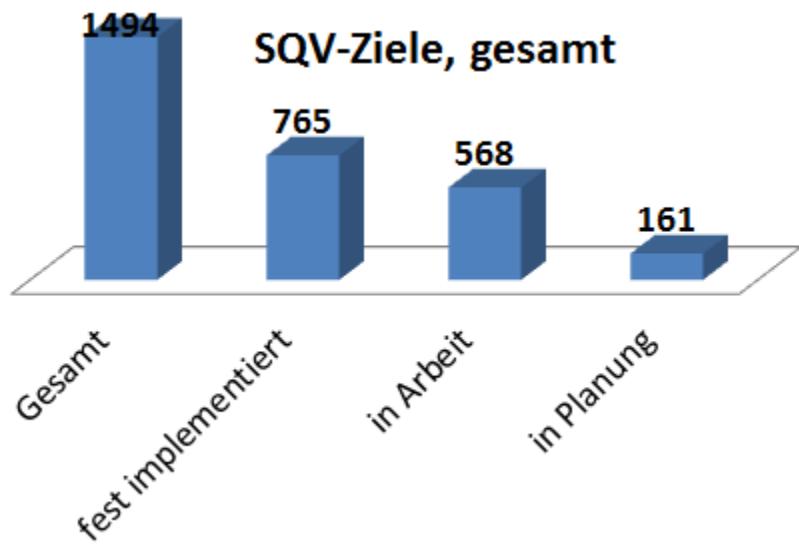
Verteilung gemäß Qualitätsrahmen

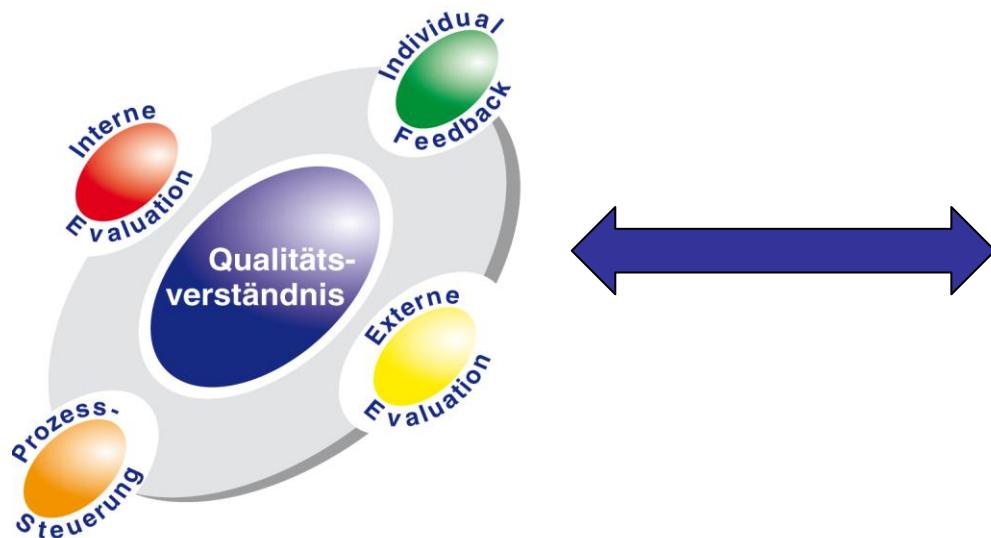


Verteilung gemäß Qualitätsrahmen



## Implementierungsstatus der SQV-Ziele

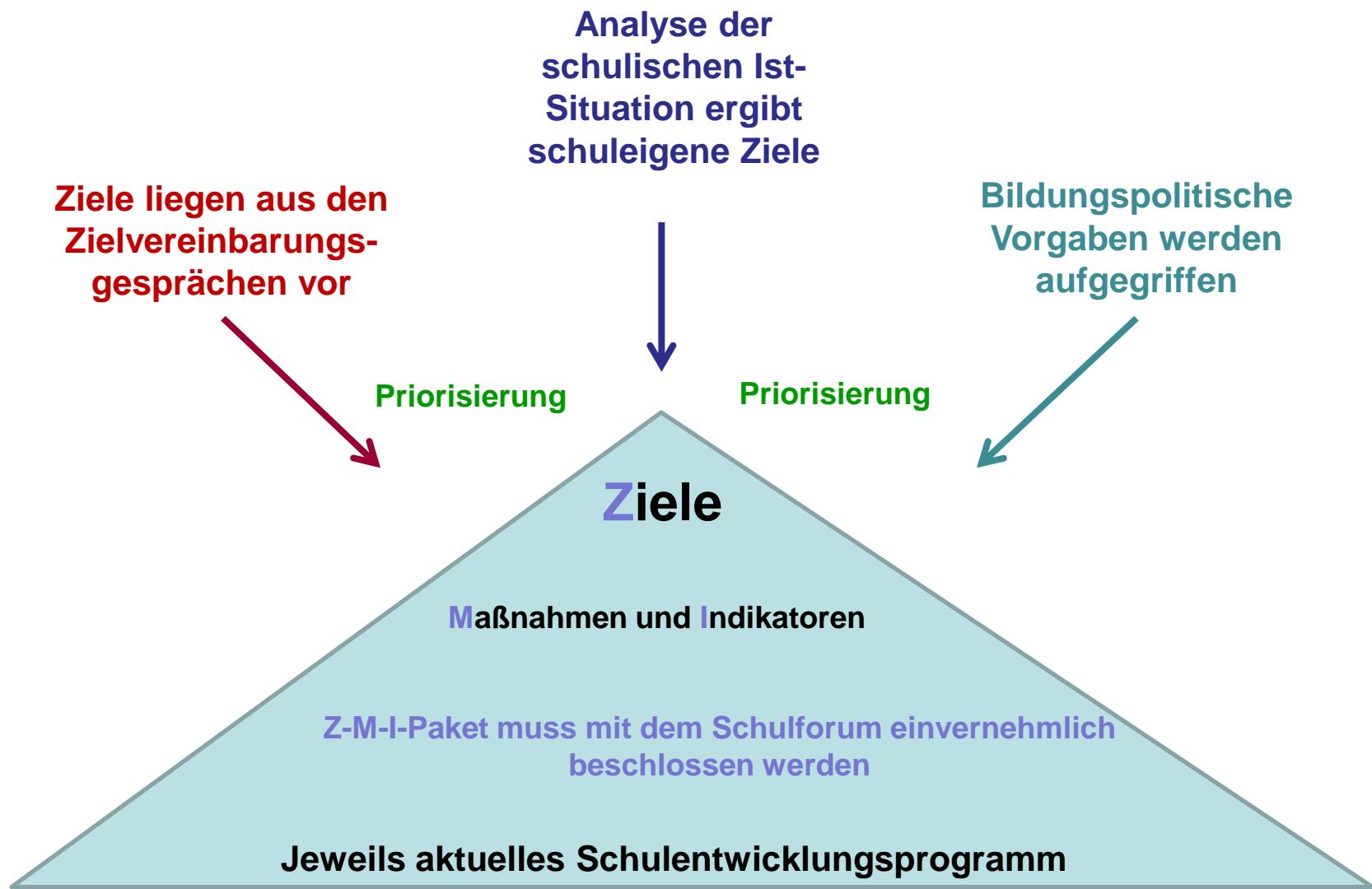




## Schulentwicklungs- programm

Zentrales Element schulischer  
Qualitätsentwicklung in Bayern





## Schulprofil

<b>Schulprofil –</b> <b>„Was charakterisiert unsere Schule?“</b>						
Rahmenbedingungen	Leistungsdaten	Kollegium	Schülerschaft	Unterricht	Inhaltliche Themen	Besonderheiten
Neue Gebäude mit vielen räumlichen Möglichkeiten	Hohe Übertrittsquoten	Hoher Altersdurchschnitt	Geringer Migrantenanteil	Hoher Unterrichtsaufwand wegen ...	MINT-Schwerpunkt	Viele internationale Partnerschaften
Hochentwickelte IT-Landschaft	ISI-Preisträger	Überwiegend männlich	Schwieriges soziales Umfeld	Kaum unterrichtliche Differenzierung	Inklusions-schule	Hoch engagierte Elternschaft
Schwierige Anbindung an öffentlichen Nahverkehr	Häufige Teilnahme an Leistungswettbewerben	Sehr IT- und technik-orientiert	Heterogene Leistungsfähigkeit	Individuelle Förderung lt. Externer Evaluation zu wenig ausgeprägt	Defizit im Bereich Neue Medien	Seminar-schule
Stark rückläufige Schülerzahlen	...	...	Viele auswärtige Schüler	...	Defizit im Musischen Bereich	Lokal stark verwurzelt

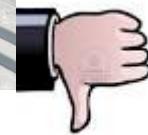
Schulprofil – Standortfaktoren –Stärken/Schwächen-Analyse

## Zieltableau

Zieltableau unserer Schule				
	Prozessqualitäten Schule	Prozessqualitäten Unterricht	Ergebnisse	Rahmenbedingungen
<b>Kurzfristige Ziele (max. 1 Jahr)</b>	Unsere Arbeit fußt auf einem schulischen Wertekanon. <i>(schulinterne Ziele)</i>	Der Unterricht ist von einem hohen Grad an eigenverantwortlichem Lernen bestimmt. <i>(Ziele aus der ext. Evaluation)</i>		
<b>Mittelfristige Ziele (1-2 Jahre)</b>	Der neue Lehrplan ist professionell umgesetzt. <i>(bildungspolitische Zielvorgaben)</i>	Die Fortbildungsarbeit an unserer Schule orientiert sich an den Notwendigkeiten des neuen Lehrplans. <i>(Ziele aus der ext. Evaluation)</i>	Unsere Schule ist eine gebundene Ganztagschule. <i>(schulinterne Ziele)</i>	Unsere Schule verfügt über gut eingerichtete IT-Räume. <i>(schulinterne Ziele)</i>
<b>Langfristige Ziele (länger als 2 Jahre)</b>	Unsere Schule ist auf eine inklusive Förderung vorbereitet. <i>(bildungspolitische Zielvorgaben)</i>			Unsere Schule ist international gut vernetzt. <i>(schulinterne Ziele)</i>

# Handlungsprogramm

Ziel Nr. 1 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
Bis zu Beginn der 6. Jgst. beherrschen die Schüler zentrale Methoden der Texterschließung und der Strukturierung von Wissen (z.B. Mindmap)	Die interne Evaluation hat festgestellt, dass unsere Schüler zu gering ausgeprägte Methodenkompetenz aufweisen. Dies gilt insbesondere bei der Erarbeitung und Strukturierung von Wissen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezielle Methodenschulungen sind durchgeführt</li> <li>• Die Schüler setzen eigenverantwortlich Methoden zur Gewinnung und Strukturierung von Wissen sicher ein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eintragung der Methodenschulungen im Klassenbuch</li> <li>• Durchführung von Testaufgaben zur Methodenkompetenz am Ende der 6. Jgst</li> </ul>
Maßnahmen	Verantwortliche	Termine	externe Unterstützung
Durchführung von Methodentagen zu Beginn der 5. und 6. Jgst.	Unterstufenbetreuer	Durchführung bis zum 15. Oktober	Regionale Lehrer-fortbildung zur Methodenkompetenz (14. September)
Ziel Nr. 2 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
...			
Maßnahmen	Verantwortliche	Termine	externe Unterstützung
...			



Jede einzelne Organisation tut dies vor dem Hintergrund ihrer eigenen Bedarfe – es gibt keine Organisationsentwicklung im Gleichklang!



# Qualitätsmanagement in der 2. Phase der Lehrerbildung (QML)

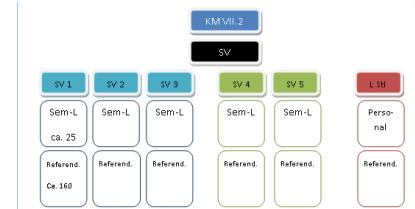
## Berufliche Schulen



Übertragung,  
Anpassung und  
Erprobung von  
Instrumenten,  
Erfahrungen und  
Ergebnissen von  
QmbS auf das  
Studienseminar

Nachhaltige Verortung  
des Qualitätsgedankens  
bereits in der 2. Phase  
der Lehrerausbildung

## Staatliche Studienseminar Bayern



## Aktuelle Ziele („13“)

Wir bilden nach einem inhaltlich abgestimmten Ausbildungskonzept aus, das auf einem Kompetenzkatlog basiert.

Eine effiziente und zielgerichtete Kommunikationsstruktur stellt sicher, dass alle Beteiligten relevante Informationen rechtzeitig und umfassend kommunizieren.

Alle an der Ausbildung Beteiligten sind professionell geschult und entwickeln sich als "lernende Experten" ständig weiter.

Für die Ausbildung der Studienreferendare und der Fachlehreranwärter gelten jeweils die gleichen Anforderungen, die klar definiert und jedem zugänglich sind.

Die Notengebung bei Prüfungsleistungen während der Ausbildung erfolgt nach einheitlichen, transparenten und nachvollziehbaren Bewertungskriterien.

Das Modulangebot für alle an der Ausbildung Beteiligten basiert auf einem abgestimmten, transparenten und zielgruppenspezifischen Ausbildungskonzept.

Adäquate Rahmenbedingungen gewährleisten eine zielführende Ausbildung und ein wertgeschätztes Arbeiten aller Beteiligten.

## Aktuelle Ziele („13“)

Die Betreuungslehrer sind durch institutionalisierte Vernetzung und Information in ihrer Aufgabe als Ausbilder unterstützt.

Alle Beteiligten leben eine konstruktive, wertschätzende Feedbackkultur, die der Qualitätsentwicklung dient.

Die vielfältigen Aufgaben für die Studienreferendare/ Fachlehreranwärter führen effektiv auf das Ausbildungsziel hin, wobei die daraus entstehenden Belastungen nachvollziehbar sind.

Alle an der Ausbildung Beteiligten handeln auf der Grundlage einer klaren Aufgabenverteilung.

Die bereits gute Kooperation zwischen allen an der Ausbildung Beteiligten wird weiter intensiviert.

Die Studienreferendare/ Fachlehreranwärter verfügen über ein breites Repertoire an kompetenzorientierten Unterrichtskonzepten, die passgenau und reflektiert umgesetzt werden.

## Dokumentation des Gesamtprozesses

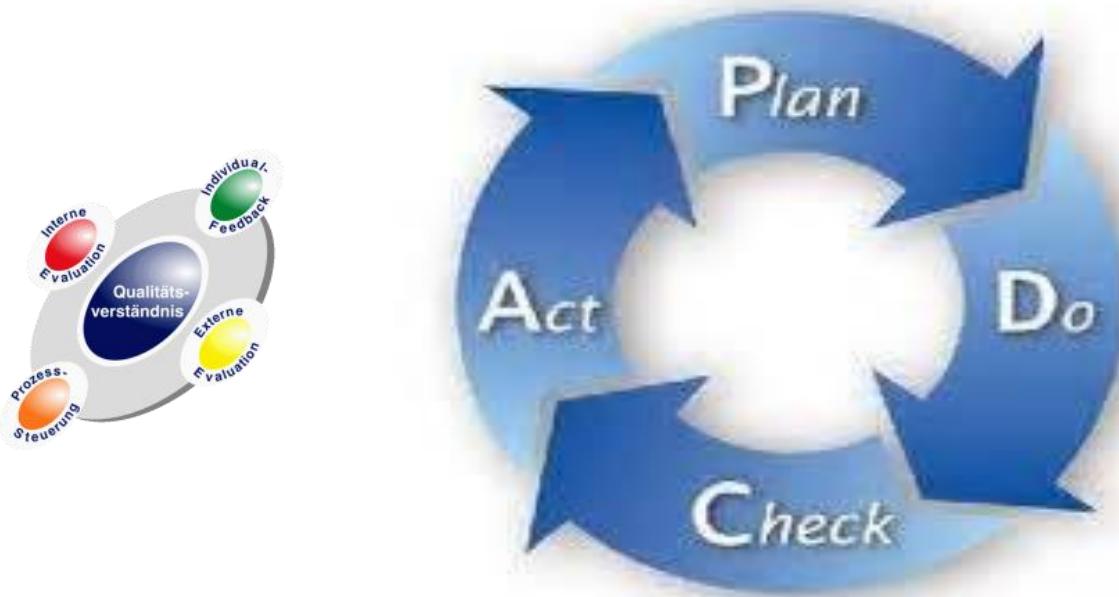
### Seminarentwicklungsprogramm des Bayerischen Studienseminars

Stand: 27.04.2015

*Das Entwicklungsprogramm des Bayerischen Studiensemars legt dar, welche Handlungsfelder die einzelnen Beteiligten an der Lehrerbildung Phase II identifiziert haben um die Qualität der Lehrerbildung in Bayern zu sichern. In einem weiteren Schritt werden Ziele formuliert um die Handlungsfelder umzusetzen.*

Das Seminarentwicklungsprogramm wurde am \_\_\_\_\_ dem  
\_\_\_\_\_ vorgelegt und genehmigt.

## „Alleinstellungsmerkmal“ der Beruflichen Schulen



Aufbau einer innerschulischen Kultur eines  
reflektierten, kontinuierlichen, nachhaltigen und  
professionell gestalteten Entwicklungsprozesses

Arnulf Zöller,  
[arnulf.zoeller@isb.bayern.de](mailto:arnulf.zoeller@isb.bayern.de)  
<http://www.qmbs-bayern.de/>  
<http://www.isb.bayern.de/>

Der Lehrplan für die Gymnasien ist ein Arbeitsentwurf für die Verbandsanhörung. PDF-Sammlung derzeit nicht verfügbar.

STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT  
UND BILDUNGSFORSCHUNG  
MÜNCHEN

Startseite
Hilfe
Kontakt
Suche
[Erweiterte Suche](#)

**LehrplanPLUS**
[Zugang für Lehrkräfte](#)

**Schularten**

- Grundschule
- Mittelschule
- Förderschule
- Realschule
- Gymnasium
- Wirtschaftsschule
- Berufliche Oberschule

**Jahrgangsstufen**

1	2	3	4	5	6	
7	8	9	10	11	12	13

**Fächer**

Bitte wählen Sie  
ein Fach aus!

↓

- Fach wählen -

[Anzeigen ►](#)

**LehrplanPLUS**  
Bayern

mit Service online ►

© 2013 Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) | [Impressum](#)

STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT  
UND BILDUNGSFORSCHUNG  
MÜNCHEN

Startseite
Schulartspezifisches
Schulartübergreifendes
Über das ISB
[RSS](#) | [Kontakt](#) | [Newsletter](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Intern](#)

[Suche](#)
Suchbegriff eingeben

**Leitfaden "Schulentwicklungsprogramm"**

Ein Schulentwicklungsprogramm zu erstellen ist seit 2013 Aufgabe der bayerischen Schulen. Der Leitfaden soll für die Arbeit am und mit dem Instrument praktische Hilfestellung bieten.

[mehr](#)

**Jahrgangsstufenarbeiten 2014**

Die Auswertungshilfen zur den Jahrgangsstufenarbeiten 2014 finden Sie hier:

- für die Mittelschule
- für die Realschule
- für das Gymnasium

!

**Schnelleinstieg**

- Offene Stellen
- Leistungserhebungen (Jahrgangsstufenarbeiten u. a.)
- Materialien / Handreichungen
- Lehrpläne
- Evaluation an bayerischen Schulen
- Vergleichsarbeiten
- Ganztagsbetreuung an Schulen
- Die bayerische Mittelschule
- Bildungsberichterstattung

**Zu den Themenportalen**

**NEWS** [letter]

[zur Anmeldung](#)

Vom ISB betreute Themenportale

Weitere Links zu Schule und Bildung

Netzwerk:

Neues Lehrplanportal für alle Schularten:  
<https://www.lehrplanplus.bayern.de/>